

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|--|------------|
| Wirtschaftsausschuss | 18.08.2022 |
| Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren | 18.08.2022 |
| Integrationsrat | 20.09.2022 |

Kölner Statistische Nachrichten – 10/2022

Arbeitsmarkt Köln - Rückblick 2021, bisherige Entwicklung und Ausblick 2022

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln hat mit den Kölner Statistischen Nachrichten 10/2022 den Bericht "Arbeitsmarkt Köln - Rückblick 2021, bisherige Entwicklung und Ausblick 2022" veröffentlicht.

Der Kölner Arbeitsmarkt stand im vergangenen Jahr 2021 besser da, als von vielen Expert*innen erwartet wurde. Nach dem durch die Corona-Pandemie bedingten Rückgang der Beschäftigtenzahlen in 2020 war die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Köln bereits zur Jahresmitte 2021 merklich gestiegen und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 11 800 (+2,0 Prozent) auf 591 400 (entspricht dem Vorkrisenniveau). Schließlich wurde in Köln Ende September 2021 mit 599 600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ein Allzeithoch erreicht. Außerdem erhöhten sich die sozialversicherungspflichtigen offenen Stellen 2021 um ganze neun Prozent (+1 500) gegenüber 2020.

Auf der anderen Seite der Medaille steht allerdings, dass zwar die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten in Köln stagniert (-0,3%), jedoch die Zahl derer, die als Nebenjob zusätzlich zu ihrer Hauptbeschäftigung eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ausüben, um 3 000 (+6,8%) gestiegen ist. Außerdem wird die Beschäftigungszunahme in Köln vor allem von Menschen getragen, die neu nach Köln ziehen. Die Vermittlung der arbeitslosen Kölnerinnen und Kölner ist dagegen schwieriger. So ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen von 2020 auf 2021 um mehr als ein Viertel gestiegen (+5 789, +26,8%). Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote nahm in 2021 mit 9,3 Prozent trotz des Beschäftigungshochs nicht ab. Zum einen ist die Arbeitslosigkeit auf hohem Niveau im Anschluss an die Entwicklung in 2020 gestartet und der stärkere Rückgang ab September 2021 konnte dies (noch) nicht kompensieren. Zum anderen spiegelt diese Entwicklung die zum Teil fehlende Übereinstimmung der Qualifikationsprofile der in Köln wohnenden Arbeitslosen mit den Anforderungsprofilen der angebotenen Stellen wider (Qualifikations-Mismatch).

Das Thema Kurzarbeit spielte im Jahresverlauf 2021 im Gegensatz zur Entwicklung in 2020 eine untergeordnetere Rolle, wenngleich Kurzarbeit weiterhin als stabilisierend wirkt und viele Menschen vor Arbeitslosigkeit schützt. Im Gesamtjahr 2021 meldeten rund 3 200 Kölner Unternehmen für 45 100 Arbeitnehmer*innen Kurzarbeit an (8% aller Arbeitnehmer*innen). Im Vorjahr waren es noch 16 400 Betriebe mit 212 100 Beschäftigten (37% aller Arbeitnehmer*innen).

Die Beschäftigtenentwicklung unterscheidet sich auch 2021 branchenspezifisch. In Folge der Corona-Krise ist die Beschäftigung beispielsweise im Einzelhandel (-3 000 Arbeitsplätze oder -8,2%) und im Gastgewerbe (-1 700 Arbeitsplätze oder -8,7%) weiter deutlich zurückgegangen. Deutliche Arbeitsplatzgewinne verbuchten vor allem der Großhandel (+4 700 oder +18,0%), die Öffentliche Verwaltung (+4 000 oder +13,9%) sowie das Gesundheits- und Sozialwesen (+3 200 oder +4,2%). Von diesen Beschäftigungszuwächsen konnten insbesondere Ausländer*innen, Jüngere und Akademiker*innen

profitieren.

Nach der aktuellen IAB-Regionalprognose von März 2022 soll die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Köln in diesem Jahr um 1,7 Prozent auf rund 602 900 steigen und gleichzeitig die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenzahl ziemlich deutlich auf 50 700 zurückgehen (-10,3%). Diese vorläufige Prognose steht unter der Prämisse, dass der Ukraine-Krieg nicht noch weiter eskaliert, aber auch nicht schnell beendet sein wird.

Anlage

KSN 10/2022 Arbeitsmarkt Köln - Rückblick 2021, bisherige Entwicklung und Ausblick 2022

Gez. Greitemann